

## Mountainbiketour durch den Thüringer Wald

Die Wetteraussichten für die Mountainbike Tour durch den Thüringer Wald waren mehr als durchwachsen und man hatte sich schon auf Regen und niedrige Temperaturen eingestellt.

Am Samstag den 22. September ging es dann, nachdem noch technische Probleme an einem Mountainbike gelöst werden mussten, in Hörschel an der Werra los. Der Weg führte die vier Biker dann erst über Neuhof hoch auf den Rennsteig in Richtung Vachaer Stein und von dort aus zum ersten Etappenziel der "Hohen Sonne" bei Eisenach. Nach einer Stärkung mit einer Original Thüringer Bratwurst ging es Richtung Inselberg, dem höchsten Punkt des Tages, mit immerhin 912 m über NN, weiter. Eigentlich führt der Rennsteig - Radweg über Brotterode um den Inselberg herum und man kann sich den beschwerlichen Anstieg auf Schusters Rappen, der beim besten Willen nicht fahrbar ist, umfahren, aber irgendwie hatte man nach dem Dreiherrenstein den richtigen Abzweig verpasst und man ist dann dem Wanderweg gefolgt. Die geniale Aussicht auf dem Inselberg hat dann jedoch die Teilnehmer für die Anstrengungen auf jeden Fall entschädigt.

Nach Kaffee und Kuchen in dem Gasthaus am Kleinen Inselberg ging es dann auf die letzte Etappe des Tages zur Ebertswiese, wo wann den Tag in gemütlicher Runde ausklingen ließ.

Nach einem ausgedehnten Frühstück ging es dann am Sonntagmorgen wieder zurück zum Ausgangspunkt in Hörschel und man hat dieses Mal auch den richtigen Weg "Um den Inselberg herum" gefunden. Leider musste ein Fahrer die Gruppe krankheitsbedingt am Inselberg verlassen. Auf dem weiteren Weg konnte man an diesem Tag mehrere schöne Aussichtspunkte zur Rhön (siehe Bild) und zur Wartburg genießen und auf sich wirken lassen und die drei Biker kamen dann gegen 14:00 Uhr wieder am Tor zum Rennsteig in Hörschel an.



Zwei tolle erlebnisreiche und auch anstrengende Tage bei einer zurück gelegten Strecke von 106km und immerhin 2100 Höhenmetern. Es hat allen viel Spaß gemacht und eine Wiederholung für nächstes Jahr ist auf jeden Fall geplant.

Teilnehmer: Carsten Reichhardt, Michael Kramer, Mario Richardt und Oliver Krauleidis.

Informationen zum Bergasthof Ebertswiese:

Im Mittelalter hat der Georgenthaler Abt das Gelände am Rennsteig hoch über Tambach roden lassen. So wurde Eberhardus auch zum Namensgeber der Bergwiese.

Heute ist die Ebertswiese am Rennsteigkilometer 44,5 eine der schönsten und imposantesten Wiesen entlang des Rennsteiges, dem bekanntesten Höhenwanderweg Deutschlands. Und auch Luther mag sich schon, von Tambach kommend, auf dem Weg nach Schmalkalden am satten Grün und der

Blumenvielfalt erfreut haben. Damals freilich gab es den Berggasthof noch nicht. Das Gebäude wurde 1934 erbaut – und im Jahr 2005 umfassend saniert. Die Zimmer entsprechen modernsten Anforderungen und alle garantieren dem Gast einen phantastischen Ausblick auf Wald und Wiese. Apropos Wiese: Das Naturschutzgebiet bietet auch bedrohten Tieren und Pflanzen Lebensraum. Hier wachsen das seltene Knabenkraut und die rare Arnika.

